

Chairman of Design

Roberto Moroso steht seit 38 Jahren an der Spitze des gleichnamigen italienischen Avantgardelabels für hochwertige Möbel und Wohnaccessoires. In einer Verschnaufpause hat uns der erfolgreiche Designunternehmer exklusiv seine bevorzugten Sitzmöbel der Saison verraten.

REDAKTION: ANNELIESE RINGHOFER

Roberto Moroso

1952 gründeten seine Eltern, Diana und Agostino Moroso, das gleichnamige Designunternehmen Moroso S.p.A. im italienischen Cavallico. Roberto Moroso (60) arbeitet seit 38 Jahren im Familienbetrieb mit, zunächst als Head of Research & Prototypes Department, seit 1985 steht er als Geschäftsführer an dessen Spitze. Moroso zählt zu den Einflussreichsten und Progressivsten der Branche. Das Who's who der Designer und Architekten aus aller Welt entwerfen für das Avantgardelabel: Ron Arad, Tom Dixon, Marc Newson, Marcel Wanders, Rodolfo Dordoni, Daniel Libeskind u.v.m. Maßgeblich am internationalen Erfolg beteiligt, ist Schwester Patrizia, die als Art Director an seiner Seite steht. Wie alle Italiener ist Roberto Moroso Fußballfan: seit über 20 Jahren unterstützt er als Vorsitzender das Frauenteam „U.P.C.T. Tavagnacco Calcio“. moroso.it



Entspannungsmoment. Roberto Moroso auf dem poppigen Sesselentwurf „O-Nest“ des niederländischen Designers Tord Boontje aus dem Jahr 2006.

Soft Wood

„Es ist faszinierend, wie leicht das menschliche Auge ausgetrickst werden kann. Der Name Soft Wood impliziert zwar schon, dass es sich hier um keine echte Holzbank handeln kann, dennoch ist auf den ersten Blick nicht zu erkennen, dass die Sitzfläche gepolstert und mit einem digitalen Holzprint-Stoffbezug ausgestattet ist. Eine gelungene optische Täuschung. Wir haben für Soft Wood viel in die Forschung investiert, es ist ein innovatives Produkt und exemplarisch für Moroso.“

Von Front, 2010

Die weiche Sitzfläche von Soft Wood besteht aus unverformbaren Polyurethanschaum mit Holzprintbezug. Das Gestell und die Füße (höhenverstellbar) sind aus Echtholz. Preis: 5.360 Euro (ohne MwSt)



Tropicalia

„In diesem Sessel steckt präzise Handarbeit und er versprüht dadurch eine gewisse Aura. Die Schnürung der Sitzfläche und Lehne ist raffiniert, in leuchtenden Farben fällt sie noch intensiver auf, aber die Wirkung bleibt auch in gedeckteren Tönen erhalten. Patricia Urquiola hat mit Tropicalia ein herzerfrischendes Sitzobjekt für drinnen und draußen kreiert, ohne Zweifel zählt es zu den Highlights von Moroso.“

Von Patricia Urquiola, 2008

Tropicalia hat einen Rahmen aus Edelstahl (auch lackiert erhältlich), Fußgleiter aus PVC und dreifärbiges Geflecht aus Kunststoffgarn. Die Kollektion umfasst verschiedene Sesselvarianten, Daybeds und Chaises Longues. Preis: 580 Euro (ohne MwSt)



Take a Line

„Dieser Ohrensessel ist ein ikonischer Entwurf, der mich schon bei der Betrachtung in den Bann zieht. Sitzt man einmal darin, merkt man sofort, wie bequem er ist. Alfredo Häberli ist hier betreffend Form und Funktion keine Kompromisse eingegangen. Kein Wunder, dass er bereits nach kurzer Zeit im Sortiment zum Klassiker avancierte. Ich verstehe Take a Line als moderne Bergère, die in Public Areas als auch zuhause gute Figur macht.“

Von Alfredo Häberli, 2003

Take a Line setzt sich aus einer Stahlstruktur mit Kaltschaum-Polterung zusammen. Auch als Chaises Longues oder Drehsessel mit optionalem Hocker erhältlich. Preis: ab 2.090 Euro (ohne MwSt).



Designermöbel von Moroso sind in Österreich u.a. über Formdepot zu beziehen (formdepot.at) und zählen zu den Highlights der diesjährigen Möbelmessen, wie die Design Days Grafenegg und die Wohnen & Interieur in Wien.